

Kollegen des Werkes und des Bezirkes die Möglichkeit zu geben, sich mit den Erfahrungen der Prognose vertraut zu machen.

Beschlüsse klar und verständlich abfassen

Die Beschlüsse erreichen ihre volle Wirksamkeit dann, wenn sie von den Werktätigen verstanden werden. Die Leitungen der Grundorganisationen sollten bei der Ausarbeitung von Beschlüssen darauf achten, daß sie verständlich und klar formuliert sind und das zu erreichende Ziel angeben. Unnötige Agitation in einem Beschluß erschwert den Parteimitgliedern und den Werktätigen das Erkennen des Wesentlichen.

Neben der Klarheit in der Aussage eines Beschlusses gehört unbedingt die konkrete Festlegung der Verantwortlichkeit für die Durchführung einzelner Aufgaben wie auch eine Terminstellung, die eine Kontrolle über die Durchführung des Beschlusses ermöglicht. Die Genossen in vielen Grundorganisationen von Zeiss Jena wissen aus eigener Erfahrung, wieviel politische Diskussionen und berechtigte Kritik an der Arbeit der Parteileitung daraus entstehen, daß zwar relativ gute Beschlüsse gefaßt werden, aber die Durchführung oftmals dem Selbstlauf überlassen bleibt. Sie mußten erkennen, daß die politische Autorität der Grundorganisation, ihr Einfluß unter den Werktätigen wesentlich davon bestimmt wird, welche Resonanz ihre Beschlüsse haben und wie straff ihre Durchführung in der Praxis organisiert und kontrolliert wird. Daß die Parteiorganisation des VEB Carl Zeiss Jena dem VII. Parteitag eine solche ausgezeichnete wissenschaftlich fundierte Prognose über die Entwicklung ihres Werkes übergeben konnte, ist nicht zuletzt darauf

zurückzuführen, daß sie die Beschlüsse des ZK zur Grundlage ihrer Arbeit nahm und die Ausarbeitung ihrer eigenen Maßnahmen auf breiter Basis durch Einbeziehung großer Teile der Parteimitglieder, Wissenschaftler, Spezialisten, Neuerer usw. vorgenommen wird.

Die Erfahrungen der Parteiorganisation von Zeiss Jena bei der weiteren Qualifizierung des Inhaltes der Beschlüsse sowie des methodischen Herangehens vermitteln einige Schlußfolgerungen, die von allen Grundorganisationen in ihrer Arbeit beherzigt werden sollten.

Folgende Gesichtspunkte gehören dazu:

① Sicherung eines gründlichen Studiums der Beschlüsse des Parteitages und des Zentralkomitees, unterstützt durch Konsultationen, Seminare und Diskussionen zu theoretischen Problemen;

② Entscheidungen durch exakte Analysen; sorgfältige Untersuchungen und die Nutzung aller Informationsmöglichkeiten vorbereiten;

③ Entscheidungsvorbereitung beginnt mit der Ausarbeitung und Festlegung klar umrissener Ziele;

④ allgemeinverständliche, übersichtliche und präzise Beschlüsse, die eine hohe Massenwirksamkeit haben und eine exakte Kontrolle gewährleisten.

Die praktischen Erfahrungen der Industriekreisleitung des VEB Carl Zeiss Jena zeigen, daß die Vorbereitung, Ausarbeitung, Durchführung und Kontrolle der Beschlüsse des VII. Parteitages die umfassende Anwendung der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit bei der Beschlußvorbereitung und -durchführung erfordert.

Konrad Gurke/ Günter Pfost
Mitarbeiter der Abteilung Parteiorgane
des ZK der SED

ihren Dokumenten ein konstruktives Aktionsprogramm des Kampfes für Frieden und Sicherheit in Europa formuliert.

Friedrich, Gerd, und Helmut Koziolek: Einführung in die Lehre von der sozialistischen Wirtschaftsführung. Herausgegeben vom Zentralinstitut für sozialistische Wirtschaftsführung beim ZK der SED in Verbindung mit dem Arbeitskreis „Sozialistische Wirtschaftsführung“ des Beirates für

ökonomische Forschung bei der Staatlichen Plankommission der BDR. 194 Seiten. 2,30 MDN.

Aus dem Inhalt: Aufgaben und Gegenstand der Lehre von der sozialistischen Wirtschaftsführung - Objektive Grundlagen der Wirtschaftsführung -- Probleme der Betriebe und WB - Stellung und Arbeitsstil des Leiters — Der Leitungsprozeß.

Schierz, Heinz: Neue Kunst - neue Wege. Erfahrungen bilden-

der Künstler nach Bitterfeld. Etwa 210 Seiten mit 16 Bildern. 5,80 MDN.

Mit diesem in zahlreichen Gesprächen mit bildenden Künstlern, Betriebs- und Gewerkschaftsleitungen, Laienschaffenden und Werktätigen gesammelten Material zieht der Autor? Bilanz über die von der Bitterfelder Konferenz angeregte Zusammenarbeit zwischen Künstlern und Produktionsbetrieben.